

Leiden am 3 März 1901.

Verehrter Herr College,

Erlauben Sie mir einmal eine von den unzähligen Bemerkungen, zu denen der Begriff- und kritiklose Kriticismus eines hegellosen Neukantianismus Veranlassung bieten könnte.

Den Einwand Hegels, Kants Unternehmen sei noch ein begrifflos, indem er vor dem Erkennen das Erkennen untersuchen wolle und also schwimmen lernen wolle ehe er ins Wasser gehe, hat Kuno Fischer nicht glücklich zurückgewiesen, als er bemerkte, es handele sich nicht darum schwimmen zu lernen, sondern das Schwimmen zu „erklären“. Wer so redet, setzt die Gültigkeit des Begriffes „Erklären“ unbesehens voraus und redet als Neukantianer, d. h. begrifflos, und nicht ^{mit} Begriff vom Begriff. (Vgl. Hegel, *W.W.* 2: 166, 2: 36; 5: 326, 6: 411; 2: 15; Kant *K.d.z.V.* B 755, B 758, 759.)

Hegel hat ebensowenig verkannt, dass der kantische Kriticismus seine Veranlassung gehabt (*W.W.* 2: 157), wie er übersah, dass nach dem Erscheinen der *Vernunftkri-*

tik die philosophische Sachlage eine ganz andere war als vorher (3:49, 6:61, 6:87, 11:56 u.s.w. u.s.w.); war er doch selbst so gründlich „kritisch“, dass für ihn die transcendentale Aesthetik Kants keinen Sinn mehr hatte, weil für ihn das alte Jenseits als etwas von Kant undurchdachterweise noch Vorausgesetztes gar nicht mehr existierte. (6:95, 252, 50, 227, 11:34, 8:56, 6:96. 121. 210) und er das Wesent-
liche über die ersten Naturkategorien gerade in ihr ver-
 misste. (15:511.) Ich vermissе es in Ihrem Commentar eben
 so sehr. Als später Gekommener konnte Hegel sich dabei
 bewusst sein, dass die kantische Philosophie einerseits
 selbst noch „metaphysisch“ gewesen war (3:122), indem die
 selbe trotz ihrem gewollten Empirismus (6:85) einen Glauben an ein Nichts gefordert und ohne gehörige Bestimmung
 auf den Sinn der Wörter das Erkennen, Erklären und Be-
 weisen, das Begreifen, Urteilen und Schließen, die Synthesis,
 Analysis und Apriorität begrifflosweise hatte gelten
 lassen, und dass sie andererseits als ein Denken über das
 Denken den umgekehrten Widerspruch an sich gehabt, in
 ihrem vermeintlichen Bathos der Erfahrung dasjenige an-
 zuzweifeln, was sie selber durch und aus sich selber war.
 (NW 2:58-59, 6:16, 11:54, 2:82, 6:19, cett.)

Als vorläufige Synthesis vorkantischer Meta-

physik und Empiristik hat Hegel den Kantianismus zwar nicht ausdrücklich selbst gefasst, aber die besagte Vereinigung vorkantischer Entgegengesetzter ist ganz in seinem Geiste, so wie es auch in seinem Geiste ist, seiner eigenen erkenntnistheoretischen Standpunkt als die Synthesis von Kant und Jacobi zu fassen; jedenfalls waren ihm selber die alte Metaphysik und Empiristik, der Kantianismus und der Jacobi'sche Standpunkt sämtlich "aufgehobene" Momente von relativer Unvermeidlichkeit, Gültigkeit und ... Einsichtigkeit, so dass eine Interpretation welche aus seinem bekanntem Witz vom Schwimmenlernen außerhalb des Wassers bloße Ablehnung herausliest, ganz einfach eine ... Dummheit zu heißen hat.

In aufrichtiger Hochschätzung Ihrer unverkennbaren Verdienste grüße ich Sie aufs freundlichste.

G. J. P. J. Bolland.

